Digital Health 2026

Christina Raab
Bitkom-Vizepräsidentin

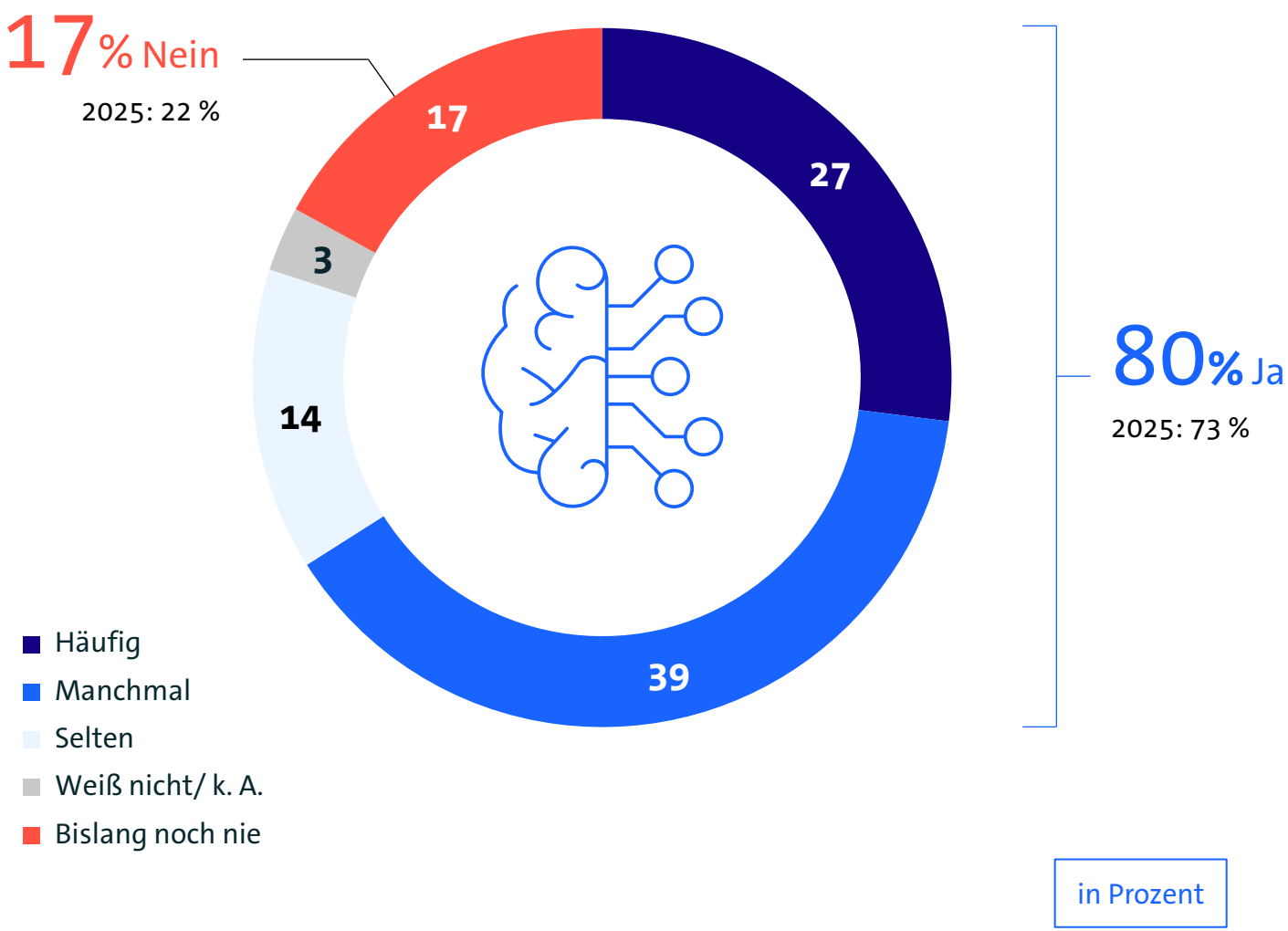
Berlin, 18. November 2026



bitkom

8 von 10 Menschen suchen medizinischen Rat im Netz

Recherchieren Sie zu Ihren Symptomen oder allgemeinen Gesundheitsfragen im Internet?

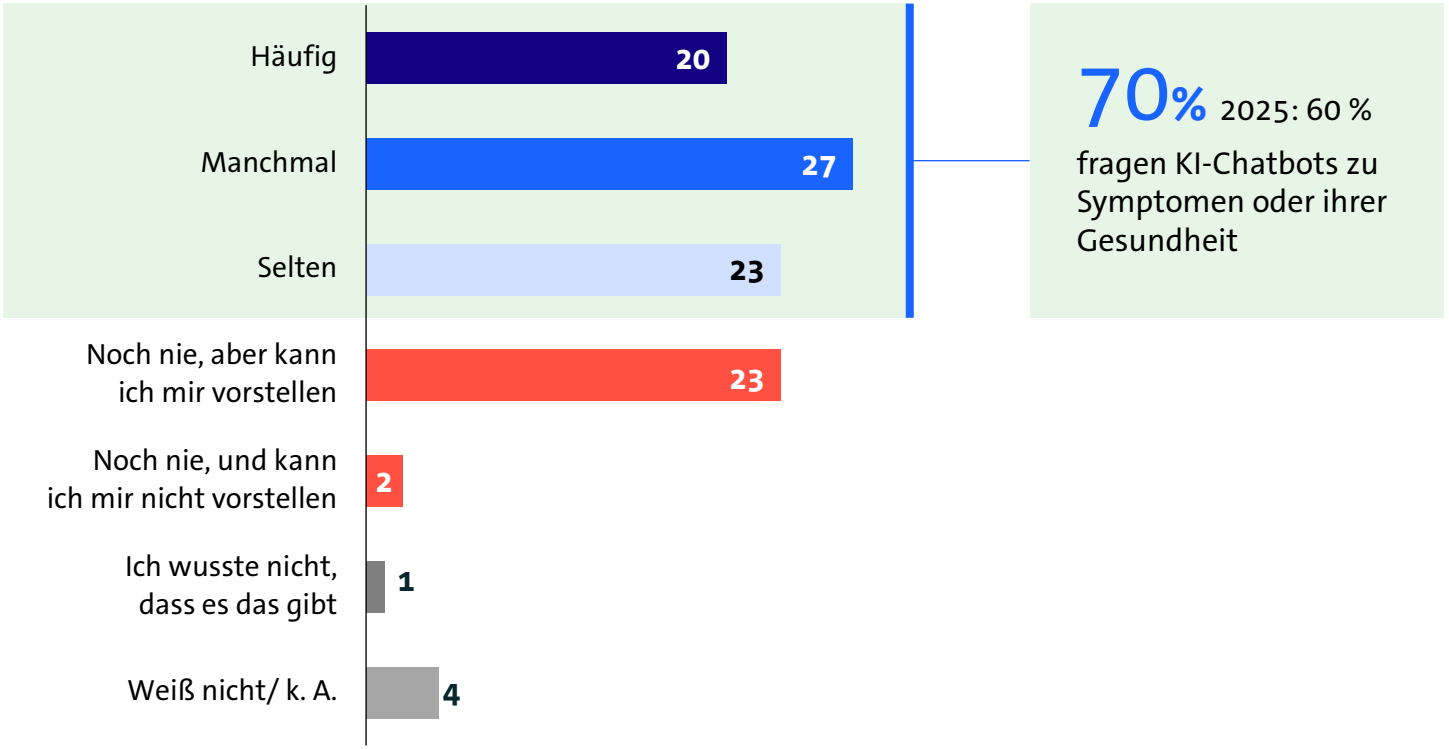


Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

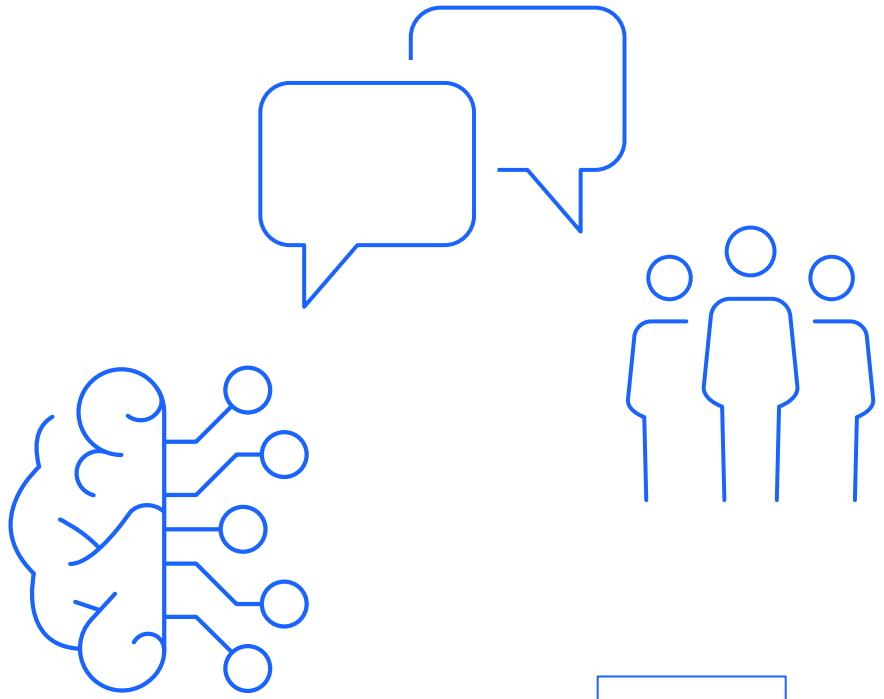
Die meisten fragen KI zu Symptomen & Co.

Wie häufig haben Sie schon einen KI-Chatbot genutzt, um zu Symptomen oder Gesundheitsfragen zu recherchieren?



70% 2025: 60 %

fragen KI-Chatbots zu Symptomen oder ihrer Gesundheit



in Prozent

Basis: Befragte, die Symptome oder Gesundheitsfragen im Internet recherchieren (n=908) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

Ein Drittel versteht KI besser als den Arzt

Welche Aussagen treffen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu?



45%

»Mit KI-Chatbots verstehe ich meine Symptome besser als bei der herkömmlichen Internetsuche.«



42%

»Ich bin unsicher, wie viele Angaben über meinen Gesundheitszustand ich KI-Chatbots anvertrauen sollte.«



20%

»Nach der Befragung eines KI-Chatbots habe ich ärztliche Empfehlungen nicht befolgt.«



33%

»Antworten von KI-Chatbots sind für mich verständlicher als die Antworten von Ärztinnen und Ärzten.«



28%

»KI-Chatbots verunsichern mich bei Gesundheitsfragen eher, als dass sie mir weiterhelfen.«



15%

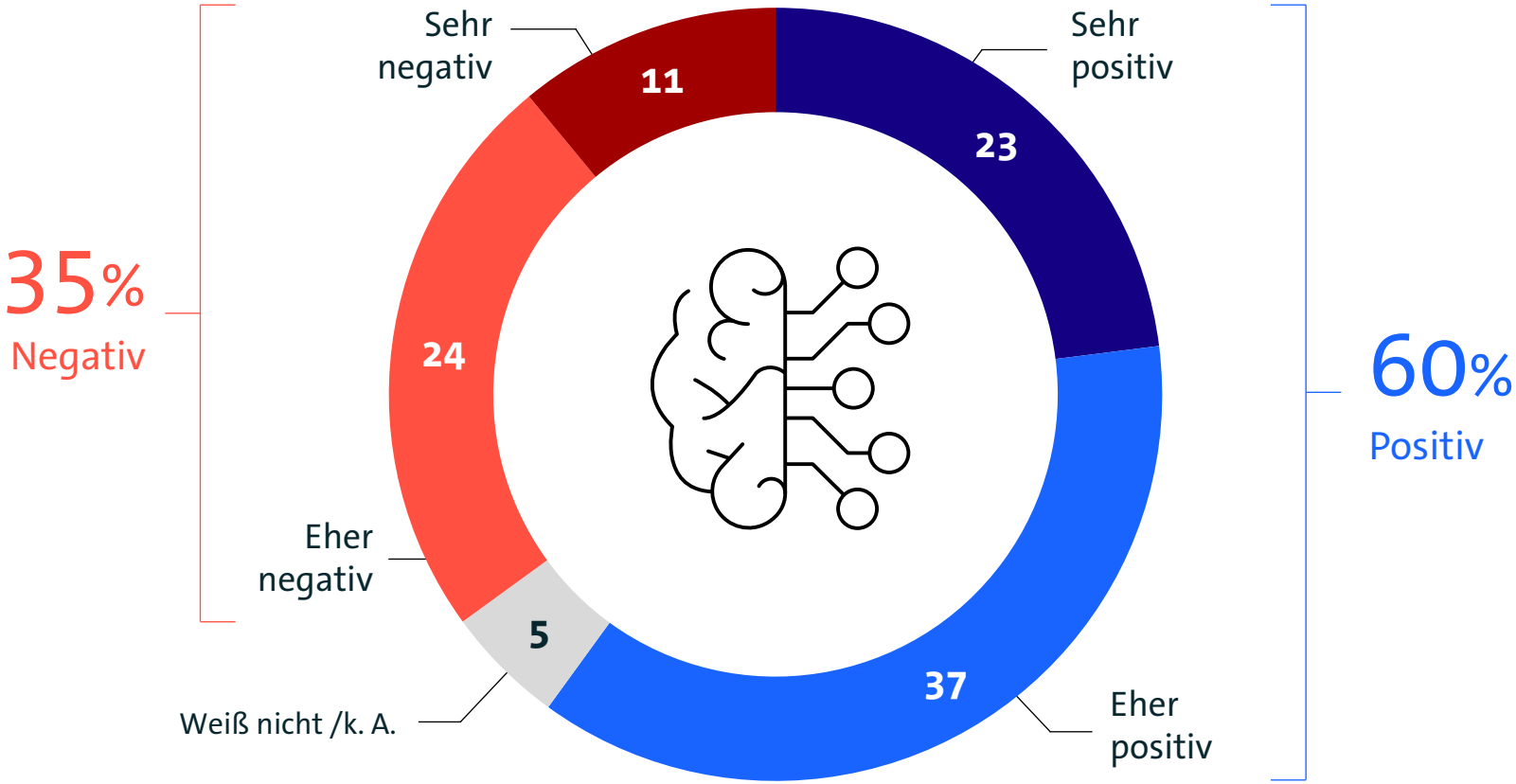
»Ich vertraue bei Gesundheitsfragen eher KI-Chatbots als einer Ärztin oder einem Arzt.«

Basis: Befragte, die Symptome oder allgemeine Gesundheitsfragen mit KI recherchieren (n=636) | Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

KI-Einsatz in der Medizin wird mehrheitlich positiv gesehen

Wie stehen Sie grundsätzlich dazu, dass KI im Gesundheitswesen eingesetzt wird, z. B. bei Diagnosen oder Behandlungsempfehlungen?



in Prozent

Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

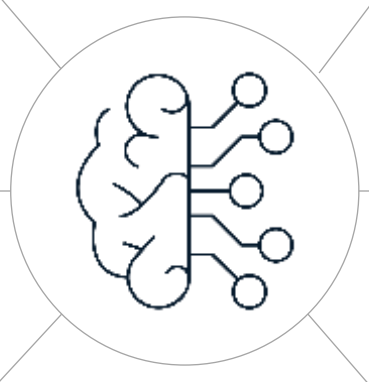
Bessere Diagnosen durch KI? 4 von 10 rechnen damit

Welche Aussagen treffen auf Sie oder Ihrer Meinung nach zu?

Ärztinnen und Ärzte sollten, wann immer möglich, Unterstützung von einer KI erhalten. **67%**

Der Einsatz von KI in der Medizin sollte in Deutschland besonders gefördert werden. **60%**

Eine KI wird in bestimmten Fällen bessere Diagnosen stellen als ein Arzt. **43%**



43% Ich bin einverstanden, wenn meine Gesundheitsdaten zum Training für KI genutzt werden.

50% Durch mehr KI-Einsatz werden Fehlentscheidungen in der Medizin zunehmen.

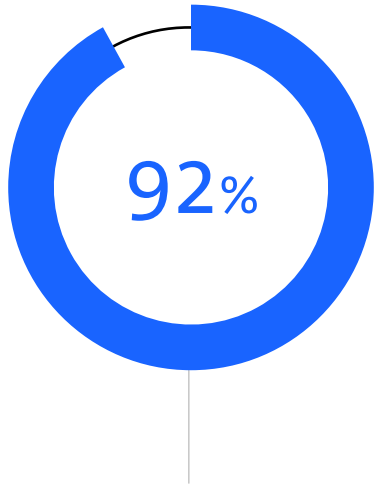
37% Der Einsatz von KI in der Medizin macht mir Angst.

Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

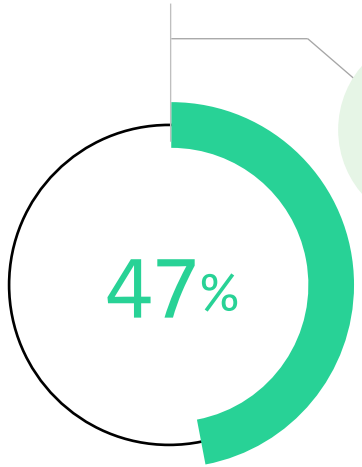
Gesundheitsdaten: Selbstbestimmung ist wichtig

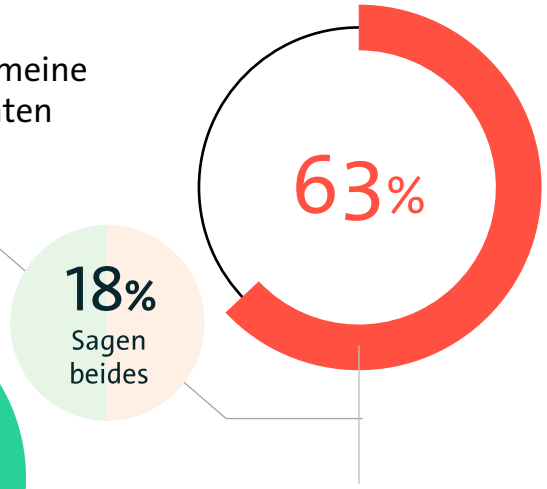
Welche Aussagen treffen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu?



»Ich möchte **selbst bestimmen**, wer meine digitalen Gesundheitsdaten **einsehen** darf.«

»Ich **vertraue** darauf, dass meine digitalen Gesundheitsdaten **sicher** sind.«





18% Sagen beides

»Ich habe **Angst**, dass meine digitalen Gesundheitsdaten in **falsche Hände** geraten.«

79%

»Ich fürchte, dass Arztpraxen und Krankenhäuser **bei Cyberangriffen nicht handlungsfähig** sind.«

72%

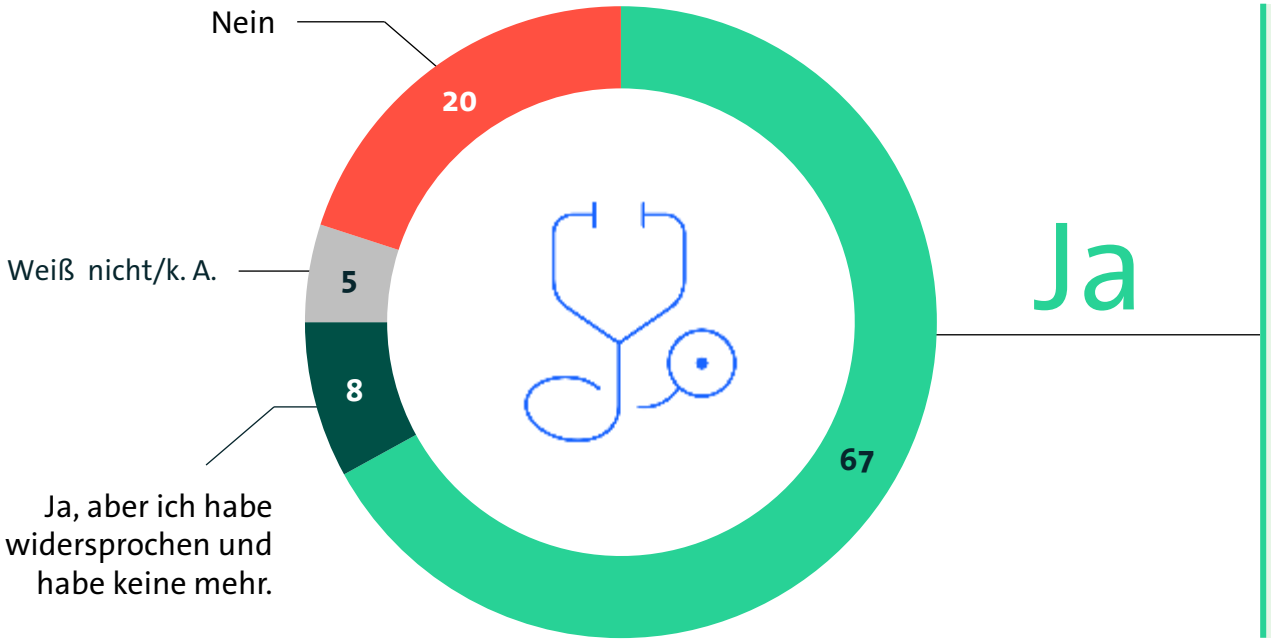
»Ich befürchte, dass **technische Ausfälle** meine medizinische Versorgung beeinträchtigen könnten.«

Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

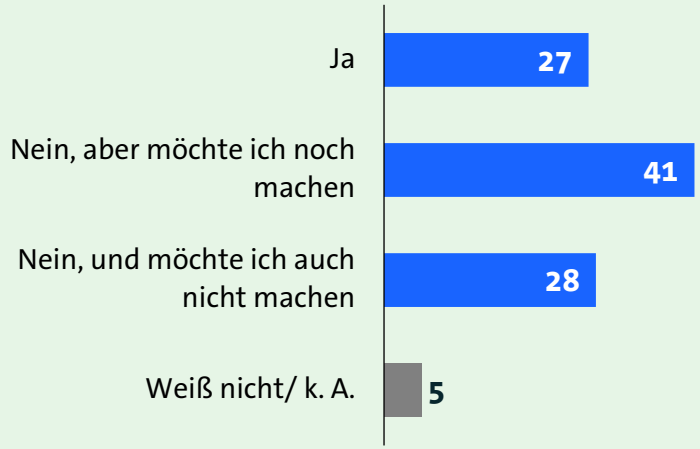
bitkom

Die meisten wissen von ihrer ePA

Ist Ihnen bewusst, dass Sie eine elektronische Patientenakte (ePA) haben?



Haben Sie schon einmal in Ihre ePA geschaut?



in Prozent

Basis links: Alle Befragten (n=1.132) | Basis rechts: Befragte, denen bewusst ist, dass sie eine ePA haben (n=761) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

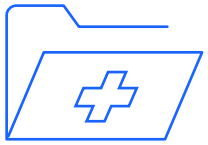
Wer die ePA nutzt, erkennt ihren Mehrwert

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?



88%

Die ePA erleichtert den Zugriff auf meine Gesundheitsdaten.



86%

Die ePA sollte schneller mit meinen Gesundheitsdaten befüllt werden.



71%

Die ePA hilft mir, Arzttermine besser vorzubereiten.



53%

Weniger digital-affine Menschen könnten durch die ePA benachteiligt werden.



31%

Ich fühle mich über die ePA nicht ausreichend informiert.



16%

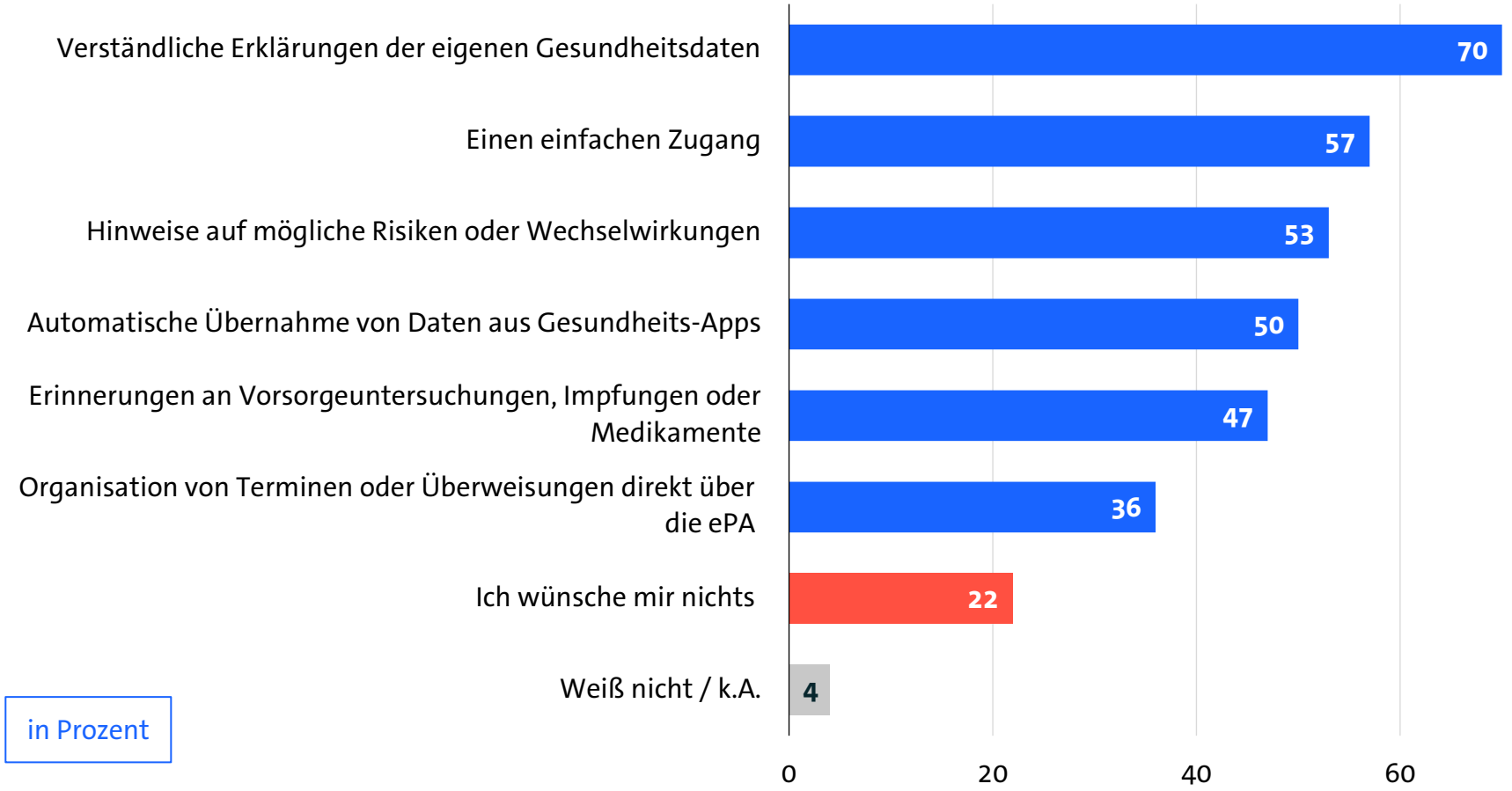
Die Nutzung der ePA erscheint mir zu kompliziert.

Basis: Befragte, die schon in ePA geschaut haben (n=203) | Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

Die ePA soll mehr als ein digitaler Aktenschrank sein

Was wünschen Sie sich von einer elektronischen Patientenakte?



in Prozent

74%

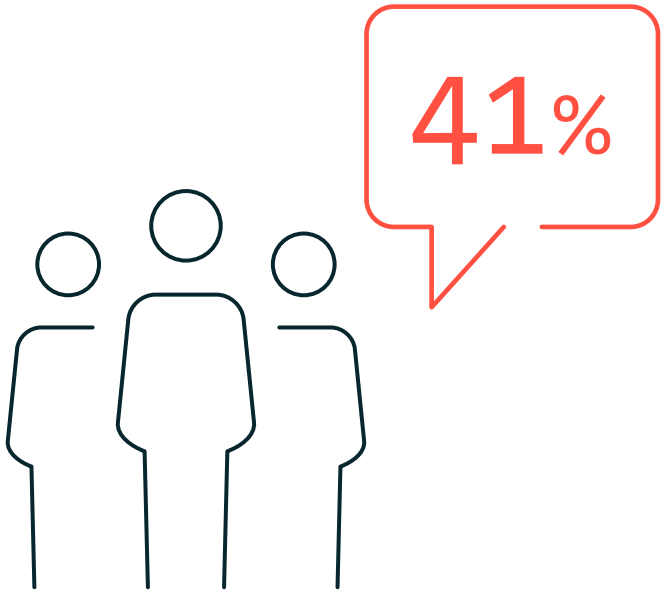
wünschen sich weitere Funktionen der elektronischen Patientenakte

Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

Viele wollen mehr Unterstützung bei Digital Health

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie oder Ihrer Meinung nach zu?



»Ich fühle mich **von der Digitalisierung** im Gesundheitswesen **überfordert**.«

68% Digitalisierung **erleichtert den Zugang** zu Gesundheitsangeboten.

58% Ich wünsche mir **mehr Unterstützung**, um digitale Angebote im Gesundheitswesen **besser zu verstehen**.

47% Ich wünsche mir eine **zentrale Anlaufstelle für Fragen** zu digitalen Gesundheitsangeboten.

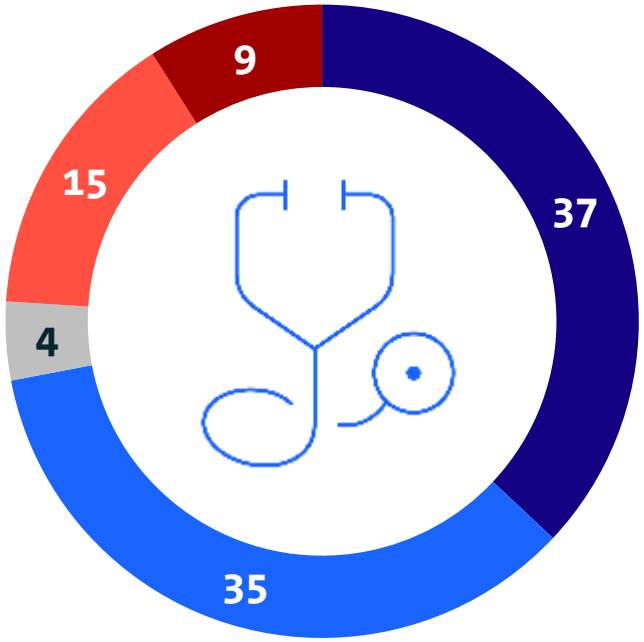
Basis: Alle Befragten (n=1.132) | Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

Mehrheit sieht Digitalisierung als Chance

Sehen Sie die Digitalisierung eher als Chance oder eher als Risiko für das Gesundheitswesen?

24%
Risiko



72%
Chance

- Weit überwiegend als Chance
- Eher als Chance
- Weit überwiegend als Risiko
- Eher als Risiko
- Weiß nicht/ k. A.

in Prozent

77%

Deutschland hinkt bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens hinterher.

65%

Für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem braucht es mehr Tempo bei der Digitalisierung.

Basis: Alle Befragten (n=1.132) | links: Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | rechts: Prozentwerte für »Trifft zu« | Quelle: Bitkom Research 2026

bitkom

Was jetzt passieren muss

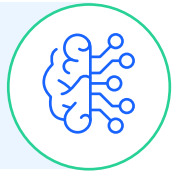
1. **ePA öffnen und weiterentwickeln:** Das GeDIG muss sicherstellen, dass digitale Angebote wie Terminbuchung und Ersteinschätzung auch über bereits bestehende Angebote zugänglich sind – nicht nur über die ePA-App.



2. **Patienten gezielter in die richtige Versorgung bringen:** Digitale Ersteinschätzung, Terminvermittlung, Telemedizin und Überweisungen vernetzen, damit Patienten schneller die passende Versorgung erhalten.



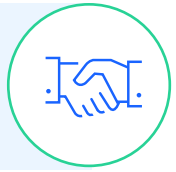
3. **KI-Regeln praxistauglich machen:** AI Act und Medizinprodukterecht besser aufeinander abstimmen, damit KI-Anwendungen nicht doppelt reguliert werden.



4. **Gesundheitsdaten zugänglich machen:** Bei der Umsetzung von EHDS und GeDIG Zugang zu Gesundheitsdaten für Forschung und Innovation einfach und einheitlich gestalten.



5. **Vertrauen in Digitalisierung stärken:** Digitale Gesundheitsangebote und KI verständlich erklären, ihren Nutzen klar kommunizieren und transparent machen, wie Daten genutzt werden.



bitkom



24. November 2026

Digital Health Conference

Kosmos, Berlin

www.health-conference.de | #dhc26

bitkom events

Digital Health 2026

Christina Raab
Bitkom-Vizepräsidentin

Berlin, 18. November 2026



bitkom

Untersuchungsdesign

Auftraggeber	Bitkom e.V.
Methodik	Computergestützte telefonische Befragung/ Computer Assisted Telephone Interview (CATI), Dual Frame
Grundgesamtheit	Personen in Deutschland ab 16 Jahren
Stichprobengröße	n= 1.132
Befragungszeitraum	KW 35 bis KW 39 2026
Gewichtung	Repräsentative Gewichtung des Datensatzes auf Grundlage des aktuellen Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes
Statistische Fehlerspanne	+/- 3 Prozent in der Gesamtstichprobe

Quelle: Bitkom Research 2026